

Was diagnostizieren Sie? Welche Massnahmen schlagen Sie vor?

Autor(en): **Meili, U. / Moll, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **130 (1988)**

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-590666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweiz. Arch. Tierheilk. 130, 213–214, 1988

Aus der Kleintierpraxis Gelterkinden

Was diagnostizieren Sie? – Welche Massnahmen schlagen Sie vor?

Von U. Meili und R. Moll*

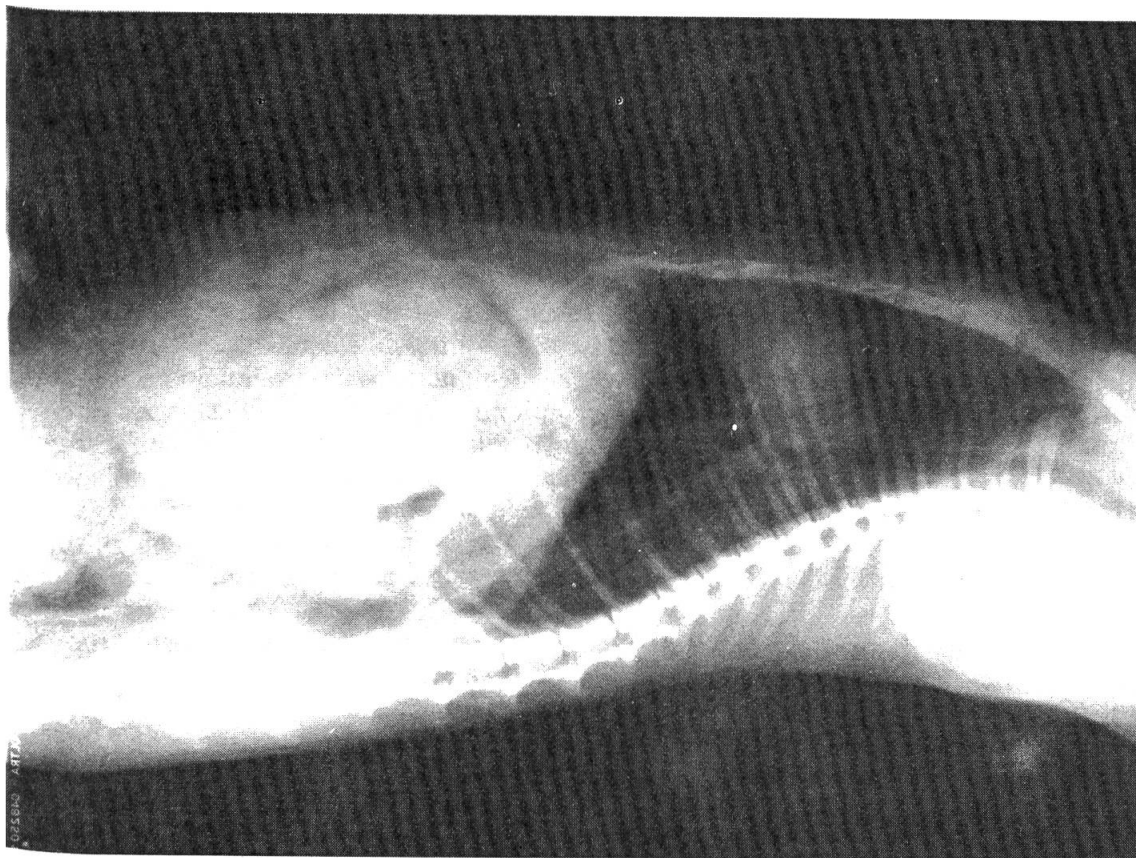
Anamnese

Signalement: Katze, Schildpatt, weiblich, 14 Monate. Hauskatze, die nach Belieben ins Freie kann, kommt morgens schwer atmend und torkelnd heim. Erbricht einmal. Dem Besitzer fällt ein ungewöhnlich lautes und häufiges Miauen auf.

Klinische Befunde

Rektaltemperatur 35,5 °C., SH rosa, Puls 132, mittelkräftig, Dyspnoe, miaut klagend, ist übererregt, zeigt ataktischen Gang. Umfangvermehrung des Abdomens.

Röntgen: Im Abdomen rundliche Masse, ca. 10 cm Durchmesser, Raum zwischen Leber und Blase ausfüllend und Colon nach dorsal verdrängend. Innerhalb der Masse fetale Skelette erkennbar.



Adresse: U. Meili und R. Moll, Tierärztinnen, Schulgasse 10, CH-4460 Gelterkinden.

Thorax: Herz in Systole.

Verdachtsdiagnose: Uterustorsion

Therapie: Laparotomie: rechtes Uterushorn um die Längsachse gedreht, in linkem Bauchraum liegend, bereits blau verfärbt. Inhalt: 3 Feten kurz vor Geburtstermin. Linkes Horn nicht trächtig. Ovariohysterektomie. Infusion: Ringer-Laktat 60 ml/kg i.v. Borgal 0,2 ml/kg.

Die Katze erholt sich nach der Operation sehr rasch und kann am nächsten Tag heim.

Diskussion

Wir stellen Ihnen diesen Fall vor, weil er nicht alltäglich ist. In der Literatur werden Uterustorsionen bei Katzen – wenn überhaupt – nur am Rande erwähnt.

Die gezeigten Symptome liessen uns zuerst an einen Unfall (Pneumothorax → Dyspnoe) oder an eine Vergiftung (Übererregung; ataktischer Gang) denken, vor allem weil die Anzeichen des akuten Abdomens fehlten. Das einzige Symptom, das einen sehr schmerzhaften Vorgang andeutete, war ein klagendes Miauen, das jedoch unabhängig von der Palpation des Abdomens geäussert wurde.

Die Bauchdecken waren nicht gespannt.

Erst aufgrund des Röntgenbildes stellten wir die Verdachtsdiagnose Uterustorsion, welche durch die Laparotomie bestätigt wurde.

Benützte Literatur

Kirk R.W. und Bistner St.I.: Handbook of veterinary procedures and emergency treatment. W. B. Saunders Co., Philadelphia (1981). – *The Veterinary Clinics of North America/Small Animal Practice.* W. B. Saunders Co., Philadelphia, Vol. 16, No. 3 (1986). – Schweiz. Vereinigung für Kleintiermedizin: Referate der Jahresvers. 1980, Perinatologie und Neonatologie (Red. H. Heinemann) (1980).

Manuskripteingang: 1. September 1987